

Editorial

Autor(en): **Müller, Heinz W.**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **31 (1984)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



1-2/1984
Januar/Februar
Janvier/Février
Gennaio/Febbraio
31. Jahrgang
31^e année
31^a annata

Inhalt / Sommaire / Sommario

Zum Inhalt / Aperçu / Presentazione 3

Das Interview / L'interview / L'intervista

mit Franz Reist, Vorsteher des kantonalbernerischen Amtes für Zivilschutz 5
de Franz Reist, chef de l'Office cantonal de la PC de Berne 7
con Franz Reist, capo dell'Ufficio cantonale della PC bernese 10

Aktuell / Actualité / Attualità

Nationalrat wollte keine Zivilschutz-Temposteigerung 15
Interview mit Beda Humbel, Kommentar 16
Débat sur la PC au Conseil national 17
Stellungnahme des SZSV betreffend Mitwirkung der Frau in der Gesamtverteidigung 17
Prise de position de l'USPC concernant la collaboration de la femme 19

Leserbriefe 22

Meine Meinung / Mon opinion / La mia opinione

Heute äussert sich Willy Heeb, Ortschef der Stadt Zürich 24

Kommentar / Commentaire / Commento

Eine risikoreiche Vogel-Strauss-Politik 26
Une politique de l'autruche kamikaze 27

Dokumentation / Documentation / Documentazione

Eine Alarmorganisation besonderer Art 28
L'Organisation d'alarme en cas d'augmentation de la radioactivité 33
40000 Motorfahrzeuge für den Zivilschutz belegt 38

Kantone / Cantons / Cantoni 41

Das BZS teilt mit/L'OFPC communique/L'UFPC informa

Stand bei den Alarmierungsmitteln und Fernsteueranlagen 51
Etat des moyens d'alarme et des installations de télécommande 52

Branchenregister des schweizerischen Zivilschutzes 54

Umschlagbild / Page de couverture / Copertina

Übungspiste Zivilschutz-Ausbildungszentrum Region West in Schötz LU.

Exercice au centre PC à Schötz LU.

Esercitazione d'intervento a Schötz LU.

(Bild: Jos. Laubacher)

Impressum siehe Seite 47

Impressum voir page 47

Impressum vedere pagina 47



Heinz W. Müller

EDITORIAL

Die angesichts des Gefahrenpotentials durchaus berechnete Angst aller Menschen vor einem Krieg – schlimmstenfalls mit Atomwaffen – nimmt zu. Das ist in einigen Kreisen Grund genug, um das Handtuch zu werfen und sämtliche prophylaktischen Massnahmen zu negieren. Andere wiederum treffen Vorkehrungen, damit die Schweiz für den Fall, der nie eintreffen sollte, möglichst optimal gerüstet ist. Es gibt viele Kriegssituationen, in denen sich Vorkehrungen – wie sie auch der Zivilschutz trifft – voll auszahlen würden. So auch die von der eidgenössischen Kommission zur Überwachung der Radioaktivität ausgearbeitete Alarmorganisation, die im Innern dieses Heftes vorgestellt wird. Hand aufs Herz, liebe Leser: Können Sie angesichts dieser Vorkehrungen nicht auch ruhiger schlafen, als wenn wir alles schlittern und dem Zufall überliessen?

Le potentiel des dangers justifie pleinement que tous les êtres humains craignent de plus en plus une guerre où, dans le pire des cas, pourrait être utilisée l'arme atomique. Dans certains cercles, cela constitue une raison suffisante pour «jeter l'éponge» et nier en bloc toute mesure prophylactique. D'autres, au contraire, prennent des mesures afin que la Suisse soit équipée le mieux possible contre des dangers, qui ne devraient jamais se réaliser. Mais il y a de nombreuses situations de guerre dans lesquelles des mesures – comme celles que l'on prend dans la protection civile – révèlent pleinement leur efficacité. Ainsi en va-t-il pour l'organisation d'alarme mise au point par la Commission fédérale pour la surveillance de la radioactivité que nous vous présentons dans cette édition. Franchement, chers lecteurs, ne pensez-vous pas que l'existence de ces mesures vous permet de mieux dormir que si nous laissons tout aller et que nous abandonnions au hasard le soin de nous conduire?

Aumenta, dato l'enorme potenziale del rischio incombente, in noi tutti la paura – peraltro senz'altro giustificata – di una guerra, nel peggiore dei casi di una guerra nucleare. Questo fatto è, in alcuni ambienti, motivo sufficiente di rassegnazione e di rinuncia a qualsiasi misura profilattica. Altri, invece, prendono provvedimenti affinché la Svizzera sia il meglio possibile attrezzata per il caso che, tuttavia, auspicano non doversi avverare mai. Vi sono molte situazioni di guerra nelle quali le misure – come sono quelle che dispone la protezione civile – danno i loro frutti. Così anche l'organizzazione dell'allarme (presentata all'interno del presente numero), elaborata dalla Commissione federale per il controllo della radioattività. Mettiamoci una mano sul cuore, cari lettori: non dormiamo forse meglio, alla vista di tutti questi preparativi, che se lasciassimo invece andare tutto alle deriva, affidandoci alla sorte?

Heinz W. Müller